

S0S0Z

SOLOTHURNER
SOZIALKONFERENZ

Jahresbericht

2022



*Präsident
Verein Solothurner Sozialkonferenz*

Editorial

Geschätzte Mitglieder,
Liebe Leserinnen und liebe Leser

Schon die Pandemie konfrontierte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste aber auch die politischen Verantwortlichen der Sozialregionen des Kantons Solothurn mit unvorhergesehenem Neuem. Sehr rasch erfolgten Reaktionen auf strategischer und operativer Ebene – eine Stärke, die ihren Ursprung im Pflichtbewusstsein von Menschen in den verschiedenen Funktionen hat. Alle Verantwortlichen mit Kontakt zu Klientinnen und Klienten waren im vergangenen Jahr enorm gefordert.

Fast bei jeder Arbeit stellen sich nach Zeiten starker Beanspruchung auch wieder eher ruhigere Phasen ein. Nicht so im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit. Der Ukrainekrieg stellt alle, die sich um Geflüchtete kümmern vor grosse Herausforderungen. Gleich wie bei der Pandemie gibt es auch für die Folgen dieses schrecklichen Ereignisses kein standardisiertes Regelwerk. Erneut brauchte es rasche Entscheide der Politik und ebenso rasche Reaktionen im operativen Betrieb der Sozialdienste.

Im Sinne der Statuten der SOSOZ haben die Vorstandsmitglieder in diesem Zusammenhang Einfluss auf die politischen Meinungsbildungsprozesse genommen und sie haben sich dabei aktiv in die entsprechenden Debatten und Vernehmlassungen eingebracht. Dabei wurden für die Mitglieder und für die Politik sachliche und fachliche Informationen aufgearbeitet und bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit dem kant. Amt für Gesellschaft und Soziales und dem Verband der Solothurner Einwohnergemeinden wurden Praxisempfehlungen erarbeitet, wo noch Regelungsbedarf bestand.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Anforderungen im Berichtsjahr rasch verändert haben. Geblieben ist die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeitenden der Sozialdienste. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung!

Vernehmlassungen

Während der aktuellen Berichtsperiode hat die SOSOZ zu mehreren Themen Empfehlungen und Stellungnahmen abgegeben.

Einführung einheitlicher Kontenplan

Das kant. Amt für Gemeinden (AGEM) hat anlässlich der Prüfungshandlungen auf der Grundlage von § 157 Gemeindegesetz im Jahr 2020 sehr unterschiedliche Verbuchungspraxen festgestellt. Im Sinne des kantonsrätlichen Auftrages A0114/2019 von Richard Aschberger, welcher durch den Kantonsrat im September 2020 für erheblich erklärt wurde, entschied das AGEM im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der SOSOZ die Rechnungslegung und den diesbezüglichen Kontenplan einheitlicher zu regeln. Anlässlich der Vorstandssitzung der SOSOZ im März 2022 wurde das neue Rechnungslegungsmodell vorgestellt und validiert. Aus Ressourcengründen musste der ursprünglich geplante Einführungstermin des AGEM auf den 01.01.2024 verschoben werden. Die Instruktionsschulung durch das AGEM zur Einführung der einheitlichen Rechnungslegung findet im Mai 2023 statt.

Einführung Testarbeitsplätze

Mit dem verpflichtenden zumutbaren Testarbeitsplatz (TAP) soll der individuelle Wille und die Motivation von Klienten und Klientinnen überprüft sowie Aufschluss darüber geben werden, ob allfällige zusätzliche Einnahmequellen vorliegen. Der Fokus liegt dabei auf der Arbeitsfähigkeit, dem Arbeitswillen, der Motivation und der Kooperation.

Anlässlich der Vorstandssitzung des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) vom 24.11.2022 wurden die Ergebnisse zum Pilotprojektes TAP bei der ProWork von 2018 bis 2022 präsentiert. Gestützt auf die Empfehlung der SOSOZ und weil das Angebot und die möglichen (Spar-)Potential zu überzeugen vermochten, beschloss der VSEG-Vorstand einstimmig, dass die Testarbeitsplätze als definitives Angebot für die Sozialregionen eingeführt werden sollen. Die anfallenden jährlichen Kosten von Fr. 390'000.- für 10 Jahresplätzen können dabei im kant. Lastenausgleich Sozialhilfe abgerechnet werden.

Teuerungsanpassung Grundbedarf

Haushalte mit beschränkten finanziellen Mitteln sind von der aktuellen Teuerung von 3 Prozent gegenüber November 2021 besonders betroffen. Um die Kaufkraft der Haushalte, die mit Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe unterstützt werden abzusichern, passt der Kanton Solothurn den Grundbedarf für den Lebensunterhalt erstmals seit dem Jahr 2013 in zwei Schritten per 1. Januar 2023 mit einer Erhöhung von insgesamt 4.56 Prozent an die Teuerung an.

Der Teuerungsanpassung gingen jeweils intensive Diskussionen im Rahmen der VSEG-Vorstandssitzungen vom 20. September 2022 resp. vom 15. Dezember 2022 voraus. Letztendlich folgte eine deutliche Mehrheit des Vorstandes der Empfehlung der SOSOZ, um die Teuerungsanpassung des Grundbedarfs gemäss Empfehlung der SKOS zu vollziehen. Der Regierungsrat hat auf Antrag des VSEG-Vorstandes die entsprechenden Änderungen beschlossen (RRB Nrn. 2022/1589 und 2023/59).

kant. Sozialhilfereporting

Das Amt für Gesundheit und Soziales (AGS) erstellt seit dem Jahr 2021 jährlich den Bericht Sozialhilfereporting für die Bereiche der Regelsozialhilfe, Asylsozialhilfe und Flüchtlingssozialhilfe. Ziel dieses Reporting ist es, die Fall- und Kostenentwicklung der Sozialhilfe jährlich zu veröffentlichen, verschiedene Kennzahlen der Sozialhilfe im Kanton Solothurn zu präsentieren und analysieren sowie die 13 Sozialregionen untereinander zu vergleichen. Die SOSOZ interpretiert dabei mit einer eigenen Stellungnahme das Sozialhilfereporting zur Regelsozialhilfe, geht auf mögliche Ursachen ein und gibt ihren fachlichen Kommentar zu einzelnen Punkten des Reportings ab. Dabei macht sie auf gesellschaftlich bedingte Strukturen aufmerksam. Welche Faktoren die Sozialhilfequote massgeblich beeinflussen, kann der Stellungnahme entnommen werden, welche sich in ausführlicher Form auf der Website der SOSOZ findet.

Zusammenarbeit mit kommunalen/kantonalen Entscheidungsgremien

Die SOSOZ ist mit dem Präsidium als ständiges Mitglied mit beratender Stimme im Vorstand des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) und seit 2022 in der neu geschaffenen Sozialpräsidienkonferenz vertreten. In dieser Funktion kann die SOSOZ die fachliche Expertise zu den politischen Geschäften der Solothurner Einwohnergemeinden im Sozialbereich einbringen. Im Gegenzug werden sämtliche Leitungspersonen der Sozialdienste des Kantons Solothurn mit einer entsprechenden Berichterstattung zu den jeweiligen Geschäften bedient.

Auch in dieser Berichtsperiode wurde die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen politischen Akteuren und dem AGS weiter gepflegt.

Beratungsangebot für private Beistandspersonen

Anlässlich der Sozialpräsidienkonferenz vom 15. November 2022 wurde das Konzept für die Zusammenarbeit der Sozialregionen des Kantons Solothurn mit privaten Beistandspersonen (PriMa) vorgestellt. Dieses Konzept wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit durch einzelne Vorstandsmitglieder der SOSOZ, mit Mitarbeitenden der Sozialdienste, dem AGS, den KESB des Kantons Solothurn und mit einem externen Berater entwickelt. Das Konzept basiert primär auf einem online-Beratungsangebot, in welchem die verschiedenen Aufgabengebiete der Mandatsführung auf anschauliche Art und Weise vermittelt werden. Zusätzlich erhalten private Beistandspersonen auch ein Handbuch mit Anwendungsbeispielen. Ebenfalls erhalten die privaten Beistandspersonen Zugang zu einer Sammlung mit sämtlichen kantonalen Merkblättern zu relevanten Themen. Das Kooperationsprojekt kostet gesamthaft Fr. 10'000.-. Das Konzept wurde im Sinne der Empfehlung der SOSOZ durch die Sozialpräsidienkonferenz einstimmig zur Kenntnis genommen und die Konzeptinhalte wurden für alle Sozialdienste verbindlich erklärt und zur Umsetzung empfohlen.

Weiterentwicklung Roadmap Campus Standard

Die Begleitgruppe Campus Standard mit Vertretungen aus der SOSOZ, vom AGS und der Diartis AG hatte im Jahr 2022 die bestehende Roadmap zur Weiterentwicklung von KLIBnet validiert. Der eingeschlagene Weg soll weiterverfolgt werden und entsprechend soll die Digitalisierungsstrategie von KLIBnet konsequent weitergeführt werden. Die bereinigte Roadmap wurde dem VSEG-Vorstand resp. der Sozialpräsidienkonferenz durch den SOSOZ-Vorstand einstimmig zur Umsetzung empfohlen.

Demgemäss stehen für das Jahr 2023 drei Projekte an. Das erste Projekt umfasst den Rechnungsworkflow. Hier geht es darum, die Digitalisierung der Rechnungsablage im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich voranzutreiben und diese Prozesse auch digital abzuwickeln. Das zweite Projekt betrifft die Schnittstelle zur KESB. Eine elektronische Schnittstelle zum AGS existiert bereits, nun ist die Entwicklung einer gleichen Schnittstelle zur KESB geplant. Hier ist ebenfalls ein möglichst digitaler Prozess ohne Medienbrüche das Ziel. Das dritte Projekt umfasst das Modul FibuSync. Dadurch sollen die kundenbezogenen Zahlungen der Sozialdienste automatisch von KLIBnet verarbeitet werden können, was der Aufwand und die Fehleranfälligkeit der Klientenbuchhaltung wesentlich vermindern sollte.

Der VSEG-Vorstand resp. die Sozialpräsidienkonferenz ist der Empfehlung der SOSOZ vorbehaltlos und einstimmig gefolgt und entsprechend wurde die bereinigte Roadmap Campus Standard genehmigt.

Integrales Integrationsmodell - Gesamtprojekt Durchgehenden Fallführung und Potentialabklärung

Verschiedene Vorstandsmitglieder der SOSOZ aber auch weitere Mitarbeitende der Sozialdienste des Kantons Solothurn setzen sich dafür ein, dass die Ziele der Integrationsagenda Schweiz resp. des Integralen Integrationsmodells des Kantons Solothurn in allen Gemeinden unterstützt und Massnahmen umgesetzt werden können. Die SOSOZ wirkt dabei aktiv im IIZ EKG-Ausschuss mit. Das Gesamtprojekt zur Durchgehenden Fallführung und Potentialabklärung (DFPA) wird von zwei

Vorstandsmitgliedern der SOSOZ geführt. Das Ziel der Durchgehenden Fallführung und Potentialabklärung ist die Integration der betroffenen Personen. Die Integration wird definiert nach den Kriterien der Sozialhilfe gestützt auf die SKOS-Richtlinien. Für Ausländerinnen und Ausländer bestehen ergänzende bzw. präzisierende Kriterien gestützt auf die Ausländer- und Integrationsgesetzgebung.

Im dazugehörigen Teilprojekt Cockpit ist ebenfalls ein Vorstandsmitglied der SOSOZ vertreten. Das Cockpit dient der Erfassung von integrationsrelevanten Daten von Sozialhilfebeziehenden und abgelösten vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge und somit der Fallsteuerung. Es werden insbesondere die Resultate aus der Potenzialerfassung sowie der Besuch und Abschluss von Integrationsmassnahmen hinterlegt. Personen mit Integrationsbedarf, die keine Sozialhilfe beziehen, müssen nicht im Cockpit erfasst werden. Die erfassten Daten werden für das Monitoring des Bunds über die Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz in den Kantonen verwendet.

Arbeitsgruppen

Die zwölf SOSOZ-Vorstandsmitglieder sind in folgenden kantonalen Arbeitsgruppen vertreten:

- strategischer Begleitausschuss AMI
- strategische Begleitgruppe Campus-Standard
- Begleitgruppe KESB
- Begleitgruppe start.integration
- Fachkommission Familie Kind Jugend
- Fachkommission Integration
- Arbeitsgruppe Sozialhilfereporting/BFS
- Arbeitsgruppe Ukraine
- Runder Tisch Menschenhandel
- IIZ EKG-Ausschuss
- Teilprojektleitung IIM (DFPA)

Organe / Finanzen

Mitgliederversammlung 2020/2021

Am 14. Juni 2022 nahmen elf Personen resp. acht stimmberechtigte Mitglieder an der 2. Mitgliederversammlung der SOSOZ im Parktheater in Grenchen teil. Neben den statutarischen Geschäften wie der Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung resp. dem Budget wurde im Zusammenhang mit den Aufnahmevoraussetzungen des Vereins eine Statutenänderung beschlossen. Sämtliche Geschäfte wurden antragsgemäss und einstimmig verabschiedet.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 schloss bei einem Aufwand von Fr. 30'077.90 und einem Ertrag von Fr. 63'378.35 resp. mit einem Gewinn von Fr. 33'300.45. Mit diesem Zuwachs des Bestandes erhöht sich der Saldo des Vereinskaptals auf Fr. 64'763.00 per 31. Dezember 2022.

Geschäftsstelle

Das anspruchsvolle Betriebsjahr 2022 musste leider immer noch ohne Geschäftsstelle bestritten werden. Im April 2022 wurde mit Unterstützung eines Mitarbeitenden des Netzwerks Grenchen dennoch der Webauftritt der SOSOZ aufgeschaltet.

Nachdem die Anforderungen zur operativen Besetzung der Geschäftsstelle umformuliert wurden, konnte der beauftragte Ausschuss des Vorstandes zwei valablen Kandidatinnen im Bewerbungsverfahren berücksichtigen. Anlässlich der Vorstandssitzung vom Dezember 2022 wurde Larissa Matthey aus Zollikofen per Februar 2023 einstimmig als erste Geschäftsführerin der SOSOZ gewählt. Sie ist ausgebildete Sozialarbeiterin mit Masterdiplom und arbeitet bereits in einem Teilpensum bei den Sozialen Diensten Oberer Leberberg. Die Vorstandsmitglieder freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Larissa Matthey und wünscht ihr viel Erfolg in ihrem zusätzlichen Amt.

Vorstandssitzungen

Die Vorstandsmitglieder tagten in der Berichtsperiode insgesamt neun Mal. Die Sitzungen wurden in digitaler Form wie auch vor Ort durchgeführt. Neben den verschiedenen laufenden Projekten aus den Arbeitsgruppen und dem fachlichen Austausch wurden die Handlungsfelder der SOSOZ definiert. Dabei wurden folgende Themen zu Schwerpunkten des Jahres 2022 erklärt:

- operative Besetzung Geschäftsstelle SOSOZ
- praxistaugliche Weiterentwicklung IIM
- Weiterentwicklung Campus-Standard KLIBnet

Im Jahr 2022 wurden vier neue Mitglieder im Verein aufgenommen. Alle Beitrittsgesuche wurden durch den Vorstand einstimmig und ohne Vorbehalte gutgeheissen. Entsprechend sind im Juli die Sozialregion Thal-Gäu, im August ist die Sozialregion Olten und im Oktober die Sozialregionen Oberes Niederamt und Solothurn der SOSOZ beigetreten.

Vorstand

Aufgrund der vorerwähnten Mitgliederentwicklung setzt sich der Vorstand der SOSOZ nun wie folgt zusammen:

- Etienne Gasche, Präsident
Sozialdienst Wasseramt
- Reto Kämpfer, Vizepräsident
Soziale Dienste Oberer Leberberg
- Christoph Merckx, Kassier
Soziale Dienste Thierstein
- Ildikó Moréh, Vorstandsmitglied
Sozialdienst BBL
- Markus Spiellmann, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Dorneck
- Martin Röthlisberger, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste mittlerer und unterer Leberberg
- Sara Fürst, Vorstandsmitglied
Sozialamt Oberes Niederamt
- Kristine Sprysl, Vorstandsmitglied
Sozialdirektion Olten
- Domenika Senti, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste der Stadt Solothurn
- Jenny Baur Schmid, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Thal-Gäu
- Corinne Graf, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Untergäu
- Fredy Nussbaum, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste Zuchwil - Luterbach

Danksagung

Wir danken allen Mitwirkenden innerhalb der Solothurner Sozialkonferenz sowie den Mitarbeitenden der Sozialdienste des Kantons Solothurn und allen, die sich für das Sozialwesen und eine zeitgemässe Ausgestaltung der Sozialhilfe, des Kindes und Erwachsenenschutzes und der sozialen Sicherheit im Kanton Solothurn einsetzen und dass sie die Anliegen der Sozialkonferenz positiv begleiten.

Etienne Gasche, Präsident SOSOZ
Reto Kämpfer, Vizepräsident SOSOZ